

ber (2007). Mit dem Hauptpreis wurde zuletzt Markus Vallazza (2010) gewürdigt.

tenswert an ihren Werken sind der feinfühlig Umgang mit Sprache sowie die erzählerische In-

Ich bin in meinem Elternhaus schon früh mit Literatur in Berührung gekommen und habe auch

grafischen und typografische Mittel, auf die Gestaltung. Es ist wichtig, Pausen für das Auge ein-

# Sehnsüchte

**THEATER:** „Über den Dächern“ von Brigitte Knapp feiert Uraufführung

INNSBRUCK (bea). „Über den Dächern“ erzählt die Geschichte vom Zusammentreffen zweier Menschen, deren Sehnsüchte einander diametral entgegenstehen. Der Ausgangspunkt für das Theaterstück ist die Arbeitswelt: „Es gibt Situationen, in denen manche Menschen in eine Sackgasse kommen und unfähig sind zur Veränderung“, sagt die Autorin Brigitte Knapp, die das Stück für das Westbahntheater in Innsbruck geschrieben hat.

Sie hat die Figur eines Juristen erfunden, der ein stiller, arbeitssamer Mensch ist, der aber, weil er so ruhig ist, inmitten der lauten Menschen untergeht. „Er sehnt sich nach Aufmerksamkeit und macht diese Sehnsucht nach Anerkennung am Generaldirektor fest; er ist gleichzeitig in seinem So Sein gefangen“, sagt Brigitte Knapp. Er geht vom rauschenden Fest weg und steht am Dach, es ist Nacht.

Die Sängerin, sie hat eine Einlage zum Fest gegeben, kommt auf das Dach, sie ist es müde, immer im Mittelpunkt zu stehen und übersättigt von Ruhm und Anerkennung, auch von Lob und Kritik – der anderen Seite der Anerkennung; sie sehnt sich nach Ruhe und Einsamkeit.

Auf dem Dach – in dieser ausgesetzten Atmosphäre – treffen die beiden Extreme aufeinander.



Ihre Sprache ist glasklar, ihre Themen sind von brennender Aktualität: Brigitte Knapp hat für das Westbahntheater in Innsbruck ein Stück geschrieben.

„Im Grunde geht es beiden gleich, beide haben es schwer; sie beginnen zu reden. Manchmal kommen zwei Fremde leichter ins Gespräch als zwei, die sich nahe stehen“, sagt Brigitte Knapp. Die sinnliche Situation auf dem Dach ermögliche es den beiden, für einen Moment auszusteigen.

Die Rolle der Musik ist tiefgründig: Sie begleitet die beiden und setzt da an, wo die Mittel der Sprache nicht mehr ausreichend sind – sie begleitet auf dem Weg ins Unbewusste und transportiert das Unausgespro-

chene. „Gleichzeitig haben wir auch Anleihen aus dem Tanztheater genommen“, erzählt Brigitte Knapp. Die Regisseurin der Aufführung, Brigitte Walk, hat auch eine Ausbildung im Tanztheater. „Wenn eine Ausdrucksform versagt, brauche ich die nächste.“

■ **Es spielen:** Brigitte Knapp, Konrad Hochgruber, Andi Schiffer, Martin Wesély

**Uraufführung:** 28. September  
**Weitere Vorstellungen:** 5., 6., 7., 12., 13., 14., 19., 20. und 21. Oktober, jeweils um 20 Uhr.

# Das Aben

**TRENTOFILMFESTIVA**

BOZEN. Das 60. „TrentoFilmFestival“ macht im Herbst in Bozen Halt. Bis zum 7. Oktober werden Filme gezeigt, gibt es eine Bilderchau am Waltherplatz sowie eine Fotoausstellung und eine Hommage auf die „Scoiattol“ von Cortina. Bozen gehört seit dem Jahr 1998 mit Trient und dem italienischen Alpenverein zu den Gründungsmitgliedern des Festivals.

## Vier Filmabende

Zum Auftakt des Festivals wurde gestern Abend im Bozener Filmclub der Dokumentarfilm **„Walter Bonatti con il cuore con i muscoli con la testa“** gezeigt – eine Hommage zweier junger Regisseure auf den größten italienischen Bergsteiger. Heute (20 Uhr, Filmclub) steht der Dokumentarfilm **„Sherpa die wahren Helden am Everest“** auf dem Programm. Anschließend gibt es ein Gespräch mit dem Bergführer Hansjörg Hofmeier. Am 1. Oktober (21 Uhr, Stadtkino Gries – Eintritt frei) läuft zuerst **„Encordades“**, ein Dokumentarfilm des spanischen Regisseurs Montero Corominas Garrard. Er beschreibt die Rolle der Frau in der Gesellschaft und im Sport ab den 1940er Jahren bis heute. Im Anschluss wird **„Piccola Terra“** von Michele Trenti